

Stimmung mit Kirchdorf

... beim Schützenausmarsch in Hannover

KIRCHDORF (sis) ■ Es ist das größte Schützenfest der Welt und mobilisiert alljährlich allein 12.000 Teilnehmer am Schützenausmarsch. Darunter in diesem Jahr: eine Abordnung des Schützenvereins Kirchdorf und die Musiker des Spielmannszuges Kirchdorf. „Startnummer 29 im ersten Zug“ lautete die Anweisung zur Aufstellung. 4,5 Kilometer Fußmarsch lag vor der Kirchdorfer Gruppe, gestärkt hatten sie sich auf der Hinfahrt im Bus mit belegten Brötchen und Kaffee.

Zusätzlicher Anreiz: „200.000 jubelnde Zuschauer sorgten für Gänsehautstimmung entlang des Weges“, berichtet Präsident Gerd Harzmeier. Doch auch nach

dem Ende des dreistündigen Marsches durch die Innenstadt der Landeshauptstadt war für die Kirchdorfer das Kapitel „Schützenfest Hannover“ nicht beendet. „DJs und Live-Bands lernten den Namen „Kirchdorf“ schnell kennen und schätzen, denn die Abordnung aus der Region heizte die Stimmung in den Festzelten mächtig an, fegte die Tanzfläche mittels einer Polonaise komplett leer, man prüfte die Stabilität der Tische in den Zelten im „furchtlosen Selbstversuch der Betanzung“...

Andere wiederum wagten sich in die rasanten wie großen Fahrgeschäfte, die so nun doch nicht in Kirchdorf aufgebaut werden. Vollge-

pumpt mit Adrenalin, schönen Bildern und Erlebnissen traten die Kirchdorfer die Rückreise an. Kein Wunder, dass im Bus ausgelassene Stimmung herrschte. Die mitgereisten Spielleute hatten noch genügend Luft und gaben auch auf der Rückfahrt ihr Repertoire zum Besten. Die Schützen wiederum hatten ebenfalls noch Tanzreserven und funktionierten kurzerhand das Drehkreuz des Busses in eine Tanzfläche um. Nach 14 Stunden (Abfahrt war um 7.30 Uhr gewesen) kehrten die Kirchdorfer Abordnung aus Hannover zurück, eine Fahrt, die der Verein aus Anlass des 100-jährigen Jubiläum angetreten hatte.



Die Kirchdorfer passieren hier gerade die Tribüne vor Oper in Hannover.

Foto: privat